

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 93 (1995)

**Heft:** 9

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

9/95



# Schweizer Hebamme Sage-femme suisse Levatrice svizzera

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes – Journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes  
Giornale ufficiale dell'associazione svizzera delle levatrici

**Zentralpräsidentin / Présidente centrale**  
Ruth Brauen, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

**Zentralsekretariat / Secrétariat central**  
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 Tel. 031/332 63 40  
Fax 031/332 76 19

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-11 und 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr  
Heures d'ouverture: lu-je 9-11 et 14-16 h, ve 9-11 h

## Redaktion / Rédaction

### Deutschsprachige Redaktion:

Sylvia Forster-Rosser Tel. 031/331 35 20  
Flurstrasse 26 Fax 031/332 76 19  
3000 Bern 22

### Rédaction de langue française:

Denise Vallat Tel. 037 314 414  
Pré de l'Eglise 1, 1728 Rossens Fax 037 314 415

### Redaktionsschluss / Clôture de la rédaction

Jeweils am 10. des Vormonats / le 10 du mois précédent  
11 Ausgaben im Jahr / 11 éditions par année  
Doppelnummer / Numéro double 7-8

### Jahresabonnement / Abonnement annuel

Nichtmitglieder / Non-membres Fr. 76.-  
Ausland / Etranger Fr. 87.-  
Einzelnummer / Numéro séparé Fr. 10.- + Porto/Port

### Insertatenverwaltung / Régie des annonces

Künzler-Bachmann, Geltenwilenstrasse 8a, Postfach  
9001 St. Gallen Telefon 071/30 92 92  
Telefax 071/30 92 93

### Druck / Impression

Flüeli AG/SA, Biel

## Sektionen / Sections

### Aargau

Susanne Brogli  
Vogtsmatte 14, 4335 Laufenburg 064/64 16 31

### Bas Valais

Marie-Hélène Bernet  
15, Av. Général Guisan, 3960 Sierre 027/55 92 46

### Beide Basel (BL, BS)

Franziska Suter-Holmann  
Kirschblütenweg 2, 4059 Basel 061/361 85 57

### Bern

Regina Rohrer  
Schulweg 7, 3013 Bern 031/331 57 00

### Fribourg

Christine Bise  
Les Indévis, 1612 Ecoteaux 021/907 63 21

### Genève

Lorenza Bettoli  
Grands-Buissons 32, 1233 Sézanne 022/757 65 45

### Oberwallis

Ines Lehner  
Kirchstrasse, 3940 Steg 028/42 26 37

### Ostschweiz (AI, AR, GR, SG, TG)

Agnes Bernik-Schmelzer  
Cunzstrasse 16, 9016 St. Gallen 071/35 69 35

### Solothurn

Agathe Arbenz-Loeliger  
Schulhausstr. 20, 4564 Obergerlafingen 065/35 17 11

### Schwyz

Annemarie Schibli  
Hofstrasse 3, 8862 Schübelbach 055/64 14 73

### Ticino

Francesca Coppa Dotti  
6763 Mairengo 094/38 11 71

### Vaud-Neuchâtel (NE, VD)

Charlotte Gardiol  
En Faveyre, 1099 Vucherens 021/903 24 27

### Zentralschweiz (LU, NW, OW, UR, ZG)

Marianne Indergand-Erni  
Türlacherstrasse 16, 6060 Sarnen 041/66 87 42

### Zürich und Umgebung (GL, SH, ZH)

Désirée Kägi Pedrina  
Hallwylstrasse 22, 8004 Zürich 01/241 54 78  
M. Ruckstuhl-Créteur  
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau 057/44 35 89

**Titelbild:** sf – Erste Liebe

## Inhalt/Sommaire

### Sexualerziehung

Sexualerziehung geistig behinderter Menschen	2-5
Es lebe die Pressefreiheit!	5
Liebes- und Sexualleben	7-9
Sexualität – Tabu beim Turner Syndrom?	9
Sexualität nach der Geburt	10

### Notre système de santé

Le système de santé en Suisse	14-23
-------------------------------	-------

### Editorial

2

### SHV/ASSF:

SVFS – Schweizerische Vereinigung für Familienplanung und Sexualerziehung Protokoll vom 19. Mai 1995	12 25-28
Procès-verbal du 19 mai 1995	28-30

### Aktualitäten/Actualités:

5. Kongress «Gebären in Sicherheit und Geborgenheit»	33
Veranstaltungskalender	33
Fortbildungen SBK	34
Informazione per le levatrici di lingua italiana	34
Journée de réflexion sur l'éthique	35

### Bücherecke/Coin des livres:

Vie familiale et événements	35
Alle meine Männer...	36
Körpergefühle	36
Weil ich ein Mädchen bin...	39
Der neue Wir-Eltern-Ratgeber «Sitllen»	39

### Sektionsnachrichten/Nouvelles des sections:

40-43

### Stellenanzeigen/Marché de l'emploi:

44-48

## Redaktion – Zeitungskommission/Rédaction – Commission du journal

sf = Sylvia Forster	Deutschsprachige Redaktorin	
dv = Denise Vallat	Rédactrice de langue française	
lm = Liliane Mumenthaler	Präsidentin der ZK	Présidente CJ
po = Paola Origlia	Vizepräsidentin der ZK	Vice-présidente CJ
sb = Susanne Bausch	Kassierin der ZK	Caissière CJ
vl = Viviane Luisier	Beisitzerin	Membre CJ
nb = Nathalie Brunner	Beisitzerin	Membre CJ



## Editorial

Liebe Kolleginnen,

Sexualerziehung – ein wichtiges Thema, das Frauen wie Männer spätestens als Eltern interessieren sollte. Sexualerziehung ist aber auch in der heutigen Zeit, wo «Sex» auf Plakaten, Zeitschriften, in Filmen oder Videos frei für jedermann/frau konsumierbar ist, ein Tabuthema, und es ist erschreckend, wie schlecht vorbereitet die heutigen jungen Menschen in die Erwachsenenwelt entlassen werden.

Wohl weiss fast jedes Mädchen, dass es die Pille gibt, und die meisten Mädchen wie Jungen haben bereits ihre «ersten Erfahrungen» hinter sich, doch wie der weibliche oder männliche Organismus funktioniert, was für Gefühle die Dreizehn-, Vierzehn- bis Sechszehnjährigen aufwühlen und wie sie mit all' dem Neuen fertig werden sollen, das wird ihnen viel zu selten vermittelt.

Wir können diese Lücke auch nicht ausfüllen, möchten Ihnen aber gerne einige Denkanstösse geben und Sie informieren. Gerade wir Hebammen haben einen natürlichen Zugang zur Familie, und es wäre schade, wenn wir diese äusserst wichtige Aufgabe vernachlässigen würden.

Es gibt bereits Hebammen, die in den Schulen Hygiene-Unterricht (Sexualerziehung) geben. In diesen, üblicherweise 10 Lektionen, werden die Heranwachsenden über Hygiene, Verhütung, Aids, ihre Körperlichkeit, ihre Gefühle usw. beraten und aufgeklärt. Leider habe ich bei meinen Recherchen nur drei Hebammen gefunden, die Sexualerziehungs-Lektionen geben!

Sexualität-Tabu beim Turner-Syndrom? Zwar eine Minderheit, doch es ist wichtig zu wissen, wie Mädchen mit einem Turner-Syndrom ihre erwachende Sexualität erleben und wie wir ihnen dabei helfen können.

Ein besonderes Thema ist die Sexualität bei Behinderten. Doch ich finde, gerade sie brauchen unsere ganz spezielle Hilfe, um zu einer glücklichen Beziehung zu finden. Keine noch so grosse Behinderung sollte eine Freundschafts- oder Liebesbeziehung verhindern dürfen.

Sylvia Forster

### Eine Standortbestimmung im Jahr 1995

## Sexualerziehung geistig behinderter Menschen

Von Riccardo Bonfranchi

Onanie, Sterilisation und Kinderwunsch sind drei Problembereiche, die in der Sexualerziehung geistig behinderter Menschen eine Rolle spielen. Die Auffassungen dazu sind kontrovers. Noch vor wenigen Jahrzehnten herrschte die Auffassung vor, sexuelle Regungen Behinderter seien zu unterdrücken.

### Sexualpädagogik aus heutiger Sicht

1974 gehörte ich wohl zu einer der ersten Arbeitsgruppen im deutschsprachigen Raum, die sich im Rahmen des Studiums an der Universität in Köln mit sexualpädagogischen Fragen bei Menschen mit einer geistigen Behinde-

rung beschäftigten. Wir orientierten uns an deutscher Literatur, die wir aber als rückständig und repressiv disqualifizierten. Wesentlich mehr sagten uns Veröffentlichungen aus dem skandinavischen und holländischen Raum zu. Wir führten auch Befragungen in Wohnheimen durch, und ein Gruppenmitglied schrieb nach zweijähriger Arbeit in

dieser Gruppe schliesslich auch seine Diplomarbeit zu diesem Thema. Sexualpädagogik wurde nicht zu einem Hauptarbeitsgebiet meiner beruflichen Tätigkeit; aber immer wieder sah ich mich mit diesem Thema konfrontiert, las neue Veröffentlichungen und beobachtete, wie sich in diesem Feld die Meinungen und Ansichten insbesondere in der Fachwelt weiterentwickelten.

Heute stellt das Thema der Sexualpädagogik ebenfalls einen Teil meines eigenen Unterrichts bei angehenden LehrerInnen für Geistigbehinderte dar, und so habe ich die bereits erwähnte Diplomarbeit wieder einmal aus dem Regal genommen, und dabei kam mir dann auch der Gedanke: Wo stehen wir heute, wenn wir von Sexualpädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung sprechen? Was hat sich verändert? Hat es sich im Sinne der Betroffenen geändert? Hat sich überhaupt etwas zu ihren Gunsten verändert? Ich beschloss, dieser Frage nachzugehen, und führte nun meinerseits eine Befragung bei unseren StudentInnen durch. Die befragten StudentInnen stützen sich alle auf mindestens ein Jahr Praxis in Form von zwei halbjährigen Vollzeitpraktika in einer Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung ab. Die Ergebnisse dieser nichtrepräsentativen Studie möchte ich hier darstellen. Dabei gehe ich von drei Problemkomplexen aus, die sich in der heutigen Praxis als besonders relevant herauskristallisiert haben:

1. Onanie,
2. Sterilisation,
3. Kinderwunsch.

Man sieht, es geht um Problembereiche, die handlungs- und entscheidungsorientiert sind. Fragen der Aufklärung bzw. des sexualpädagogischen Unterrichts scheinen heute kein besonderes Problem mehr darzustellen. Solche Unterrichtseinheiten sind erprobt, man kann sie nachlesen bzw. Unterrichtsmaterial hierzu käuflich erwerben. Das also hat sich sicherlich gegenüber vor 20 Jahren verändert.

Wenn ich im folgenden auf die drei oben erwähnten Problembereiche eingehe, so tue ich das in der Form von Thesen: Was spricht dafür; bzw. Antithesen: Was spricht dagegen? D.h. meine Befragungen lassen sich in dieser Form – mehr oder weniger wertneutral deskriptiv – strukturieren. Eine Synthese zu den jeweiligen Aussagen werde ich nicht erstellen, da sie ausschliesslich wertend sein müsste, und dessen will ich